

Interpellation Heinrich Ueberwasser betreffend Herzstück/Durchmesserlinie und die Bedeutung für Verkehr, Raumplanung und Finanzen in Riehen

Der Gemeinderat beantwortet die Interpellation wie folgt:

Die von Bundesrat Albert Rösti beauftragte Studie Verkehr 45 kommt zum Schluss, dass das Basler Herzstück nicht prioritär umzusetzen ist. Die beiden Basel fokussieren daher neu auf eine Durchmesserlinie vom Bahnhof SBB zum Badischen Bahnhof und fordern, dass diese Infrastrukturmassnahme prioritär vorangetrieben wird. Ob der Bundesrat dieser Forderung nachkommen wird, wird sich erst zeigen, wenn die entsprechende Botschaft vorliegt. Zum Zeitpunkt der Ausarbeitung der Interpellationsbeantwortung ist die Botschaft noch nicht vorgelegen. Schlussendlich wird jedoch das Parlament für die Botschaft des Bundesrats befinden.

Die einzelnen Fragen können wie folgt beantwortet werden:

1. *Wie beurteilt der Gemeinderat die Lage und die Auswirkungen auf Riehen?*

Die S-Bahn wird für Reisen von und nach Riehen erst von grosser Bedeutung sein, wenn Fahrten zum Bahnhof SBB ohne «Spitzkehre» am Badischen Bahnhof möglich sind und sich die Reisezeit dadurch verringert. Dies wäre mit der Realisierung des Herzstücks oder der Durchmesserlinie möglich.

2. *Wie geht es weiter in der Frage der Doppelspur, der Tieferlegung, dem 15-Minuten-Takt und weiteren Haltestellen auf der Linie durch Riehen?*

Derzeit werden die Planungsergebnisse aufbereitet, sodass der Gemeinderat im Frühjahr alle vorliegenden Planungen sichten und eine Haltung sowie das weitere Vorgehen festlegen kann.

3. *Wieweit war die Gemeinde Riehen in die Kontakte und Arbeiten im Zusammenhang mit dem erwähnten Gutachten von Professor Ulrich Weidmann (ETH) involviert oder zumindest informiert?*



Dem Gemeinderat ist durch die allgemeine Medienberichterstattung bekannt gewesen, dass eine Studie ausgearbeitet wird. In die Ausarbeitung war die Gemeinde nicht involviert.

4. *Hat Riehen selbst «einen direkten Draht» zum BAV? Gab es einen Austausch?*

Riehen hat Kontakt mit den verantwortlichen Bundesangestellten, welche das Projekt Kapazitätserweiterung Garten- und Wiesentalbahn beim BAV fachlich betreuen. Ebenso ist das BAV im Lenkungskreis des Zweckverbands Regio-S-Bahn für das Projekt eingebunden.

5. *Welches sind gemäss neuer Lage die Ziele der Gemeinde Riehen?*

Die allgemeine Stossrichtung gemäss Leitbild, der Sachstrategie Mobilität und den Legislaturzielen ist nach wie vor gültig. Der Gemeinderat setzt sich weiterhin dafür ein, dass die S-Bahn für Riehen verträglich ausgebaut wird.

6. *Welches sind die nächsten Schritte der Gemeinde Riehen?*

7. *Wie sieht der Zeitplan aus?*

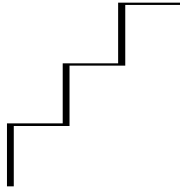
Siehe Antwort zu Frage 2.

8. *War es und bleibt es das Ziel des Gemeinderats, dass jede S-Bahn von/und nach Riehen an den Bahnhof SBB angebunden ist und bleibt?*

Derzeit verkehren alle S-Bahnen, welche in Riehen halten, vom oder zum Bahnhof SBB. Mit der Einführung des angedachten 15 Min.-Takts zu den Hauptverkehrszeiten auf der Strecke Lörrach Hauptbahnhof und Basel Badischer Bahnhof wird nur noch jede zweite S-Bahn vom Bahnhof SBB kommen bzw. zum Bahnhof SBB verkehren. Der Gemeinderat ist der Meinung, dass ein 15 Min.-Takt für Riehen erst eine positive Wirkung hat, wenn alle Züge zum Bahnhof SBB verkehren.

9. *Was sind die Auswirkungen, Chancen und Risiken (je nach weiteren Entscheiden des Bundes und des Kantons im genannten Themenbereich) für Raumplanung, Verkehr und Finanzen der Gemeinde Riehen?*

Die Frage kann nicht umfassend im Rahmen einer Interpellationsbeantwortung beantwortet werden. Nach Einschätzung des Gemeinderats wäre das Herzstück mit zusätzlichen Haltestellen im Stadtzentrum bzw. im Klybeck für Riehen interessant.



Seite 3

Es würde die Haltestelle Niederholz, aber auch die Haltestelle Riehen Dorf attraktiver machen. Riehen würde besser mit der Stadt verbunden und als Wohnort weiter an Attraktivität gewinnen. Wichtig ist aber, dass die Nachteile wie Lärmbelastung oder die Trennwirkung der Bahn minimiert werden können.

10. *Hat die Gemeinde neben einem Plan A jeweils einen Plan B, insbesondere wenn sich wiederum Änderungen am Bahnvorhaben ergeben sollten oder wenn es die Finanzlage Riehens erfordert?*

Der Gemeinderat setzt sich für eine angemessene Erschliessung Riehens durch den öffentlichen Verkehr unter Berücksichtigung aller relevanten Aspekte ein und berücksichtigt dabei auch regionale Interessen, sofern sich daraus kein Widerspruch zu kommunalen Interessen ergibt.

Riehen, 27. Januar 2026

Gemeinderat Riehen